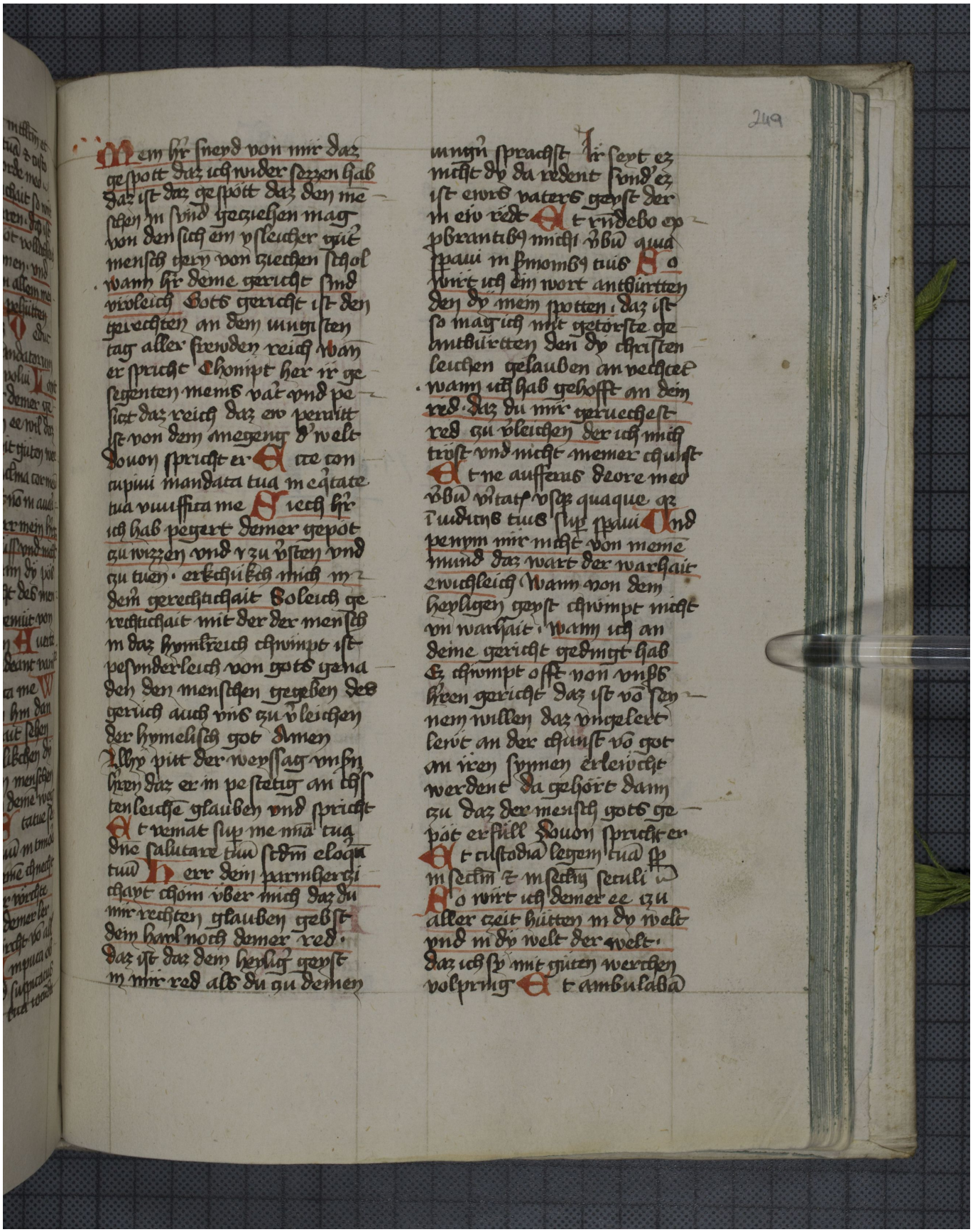
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



249

Mein hr sneyd von mir daz
gespott daz ich wider sezzen hab
daz ist daz gespott daz den me
schen in sind geziehen mag
von den sich ein ysleicher gut
mensch gery von ziechen scholl
wann hr deme gericht sind
violeich Gots gericht ist den
gerechten an dem ungristen
tag aller sieuden reich wan
er spricht Chomipt her ir ge
segenten mems vat vnd pe
sitzt daz reich daz ew peritt
st von dem anegeng d' welt
Douon spricht er Et te con
tupui mandata tua in eqtate
tua viuifica me Sicch hr
ich hab pegert deiner gepot
zu wizzen vnd rzu vsten vnd
zu tuen. erkchuikch mich in
dem gerechtichait Soleich ge
rechtichait mit der der mensch
in daz hymlreich chumpt ist
pesunderleich von gots gena
den den menschen gegeben des
gerich auch vns zu vleichen
der hymelisch got Amen
Ellhy pitt der weyssag umbs
hren daz er in pestetig an chs
tenleuche glauben vnd spricht
Et veniat sup me mia tua
dne salutare tuu secdm eloqu
tuu Herr dein parmhertzi
chayt chom vber mich daz du
mir rechten glauben gebst
dem hayl noch deiner red.
daz ist daz dem heylig geyst
in mir red als du zu deinen
jungn spracchst Ir seyt ez
nicht dy da redent sind' ez
ist ewrs vaters geyst der
in ew redt Et rndebo ex
pbrantibq michi vbu aud
spaui in hmombq tuis So
wirt ich ein wort antburtten
den dy mein spotten. daz ist
so magich mit getorste ge
antburtten den dy christen
leichen glauben an rechtet
wann ich hab gehofft an dein
red. daz du mir geruechest
red zu vleichen der ich mich
trost vnd nicht meiner chunst
Et ne auferas deore med
vbu vitatis vsqz quaque qz
iudicis tuis sup spaui Und
penym mir nicht von meine
mund daz wart der warhait
ewichleich Wann von dem
heyligen geyst chumpt nicht
vn warhait. Wann ich an
deine gericht gedmigt hab
Es chumpt offt von vnsß
hren gericht daz ist vo sey
nem willen daz vngelert
lerut an der chunst vo got
an irem symen erleuchte
werdent da gehört dann
zu daz der mensch gots ge
pot erfull Douon spricht er
Et custodia legem tua sp
in sectm et in sectm seculi
So wirt ich deiner ee zu
aller zeit hutten in dy welt
vnd in dy welt der welt.
daz ich sy mit guten werchen
volpring Et ambulaba